

# StadtZeit

108

KASSEL  
MAGAZIN

... für die Fuldastadt  
und die Region.  
No. 108 • Jahrgang 19  
Feb/März 2022



**ESSEN & GENIESSEN**  
VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN



**GESUND LEBEN**  
RESILIENT UND ACHTSAM

**ENERGIEWENDE**  
REGIONALE BIOMASSE-POTENZIALE



**WOHNEN & LEBEN**  
WOHNGESUND RENOVIEREN

# Alle Dimensionen der Heilungskraft mitnehmen



pixabay - Larisa-K

Die Pandemie bringt Menschen in den Rückzug, gleichzeitig macht die Medizin kaum Angebote. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Energieströme wieder ins Fließen zu bringen.

StadtZeitgespräch mit Dr. Jürgen Mogck, Internist, und Dr. Carsten Mohr, medizinischer Leiter des Heilhauses

Herr Dr. Mogck, Herr Dr. Mohr, Sie beide sind überzeugte Schulmediziner. Sie haben mit Ihrem Team ein neues Behandlungskonzept entwickelt, das Menschen unterstützt, mit der Pandemie zu leben und mit den psychischen und körperlichen Folgen von Corona wie Long Covid umzugehen. Ihr Konzept geht weit

über herkömmliche medizinische Angebote hinaus. Was genau hat Sie motiviert, sich für diese Erweiterung der Schulmedizin zu engagieren?

Mohr: Tagtäglich spüren wir in unseren Arztpraxen, und natürlich auch bei uns selbst, sehr deutlich, dass wir in sehr herausfordernden Zeiten leben. Viele Menschen brauchen sowohl auf der körperlichen und auch auf der psychischen Ebene Unterstützung. Es ist nicht einfach, genau diese Unterstützung zu finden und wir merken, wie we-

nig Angebote die Medizin insbesondere für die Long-Covid-Patienten machen kann. Was wir gerade in dieser Situation brauchen, sind neue Wege.

**Was sind das für Wege?**

Mogck: Aus unserer Perspektive ist es notwendig und wichtig, die körperliche, die geistige sowie auch die spirituelle Ebene zusammenzuführen.

Wir sehen die Grenzen der klassischen Medizin – die wir beide übrigens für total kostbar halten – und möchten diese Grenzen damit gern ein Stück erweitern.

## Angenommen zu sein ist wichtig

**Wie bewerkstelligen Sie das?**

Mogck: Die von uns mitentwickelte Behandlungsform basiert auf der Nährsystemarbeit von Ursa Paul. Das ist ein spezielles System, mit dem wir an gewissen Körperstellen, ähnlich wie bei der Akupunktur oder Akupressur, mit unseren Händen oder den Fingern an Punkten arbeiten, wo sich Energiekreuzungspunkte befinden. Diese Kreuzungspunkte nutzen wir, um Energieströme wieder fließen zu lassen und blockierte Energien wieder ins Strömen zu bringen.

Mohr: Unsere Patienten behandeln wir in einem wöchentlichen oder vierzehntägigen Rhythmus, wobei das Behandlungskonzept insgesamt sieben Behandlungstermine vorsieht.

**Was ist das Ziel Ihrer Behandlungen?**

Mohr: Symptome wie beispielsweise Müdigkeit, Konzentrationsstörungen oder andauernde körperliche Schwäche, die wir speziell auch bei Covid- oder bei Post-Covid-Patienten sehen, wollen wir für die Menschen erträglicher machen. Mit der Aktivierung ihrer Selbstheilungskräfte unterstützen wir einen leichteren Verlauf und den positiven Umgang mit den jeweiligen Symptomen. Wir öffnen mit unserem Behandlungskonzept eine Dimension, die Patienten so über die klassische Schulmedizin nicht erfahren können.

**Impfen, Impfen, Impfen ist in der aktuellen Situation das Credo der Schulmedizin und auch der Politik. Auch impfwillige Menschen sind nicht immer frei von Ängsten, was die neuartigen Impfstoffe angeht. Gehen Sie auch mit solchen Ängsten um?**

Mogck: Wir haben es hier gleich mit mehreren Ängsten zu tun: die Angst zu erkranken, die Angst vor einer Impfung und ihren Nebenwirkungen, die ich als Patient nicht überschauen kann, sowie die Angst vor einem sehr langen Verlauf der Covid-Erkrankung. Das beziehen wir in unser Behandlungskonzept mit ein.

**Mit welchem Erfolg tun Sie das?**

Mohr: Seit Beginn unserer Behandlungen im September 2021 haben wir über die Rückmeldungen unserer Patienten sehr ermutigende Erfahrungen gemacht. Im Besonderen dazu, was und wie viel es für die Menschen bedeutet, mit den Ängsten, aber auch ihren körperlichen Beschwerden angenommen zu sein und auch wieder in Fluss zu kommen.

## Mit seinem Körper vertrauter werden

**Warum ist das gerade so wichtig?**

Mogck: In der Pandemie kommen viele auf verschiedenen Ebenen ins Stocken oder in den Rückzug. Wir beobachten, dass sich beispielsweise Symptome wie Angststörungen, Zwanghaftigkeiten, Psychosen, Depression durch dieses Rückzugsverhalten deutlich verstärken.



Corona-Balance: Das System der Behandlungen entlastet und balanciert Erschöpfung, Angst und LongCovid Symptome.

Mohr: Mit unserer Behandlung wollen wir Menschen den Raum geben, wieder aus ihrem Versteck heraus zu kommen und sich nach außen zu begeben, Ängste abzubauen, vertrauter zu werden mit dem Körper. Das sind unsere Ziele.

**Sie nutzen dazu die sogenannte Nährsystemarbeit. Könnten Sie bitte unseren Leserinnen und Lesern diese Begrifflichkeit etwas detaillierter erläutern?**

Mogck: Ein wesentlicher Aspekt – und das sagt ja auch der Name – ist das „Nähren“. Wir Menschen bestehen aus dem, was wir anfassen und im wahrsten Sinne des Wortes begreifen können. Darüber hinaus haben wir auch einen so nicht sichtbaren Energiekörper. Und genau diesen Energiekörper beziehen wir in unsere Arbeit mit ein.

Mohr: In den Punkten, die wir durch Berührung aktivieren, sind oftmals körperliche Spannungen gespeichert; aber auch Emotionen oder mentale Blockierungen. Insofern wirkt sich die Nährsystembehandlung auf alle diese Ebenen aus. Wir gehen damit eben nicht nur an den Körper, sondern auch an die feinstofflichen Bereiche außerhalb des Körpers heran, um auch diese Dimension der Heilungskraft mitzunehmen.

Wir erfahren, dass das bei unseren Patienten wirksam ist und unser Behandlungskonzept ein Mehr an Lebensqualität unterstützt.

**Dr. med. Jürgen Mogck**, geb. 1963 in Heidenheim, Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin; war u.a. im Marienkrankenhaus Kassel tätig. Seit 2002 eigene Praxis in Kassel.



**Dr. med. Carsten Mohr**, geb. 1961 in Kassel, Facharzt für Dermatologie, war u.a. am Institut für Immunologie an der Universitätsklinik Marburg tätig. Seit 1998 eigene Praxis in Baunatal und im Heilhaus Kassel.



Beide Ärzte sind ausgebildet in Nährsystemarbeit nach Ursa Paul.